

AUSBILDUNG

Die überbetriebliche Lehrausbildung bietet 4.500 jungen Leuten in Wien eine fundierte Berufsausbildung.

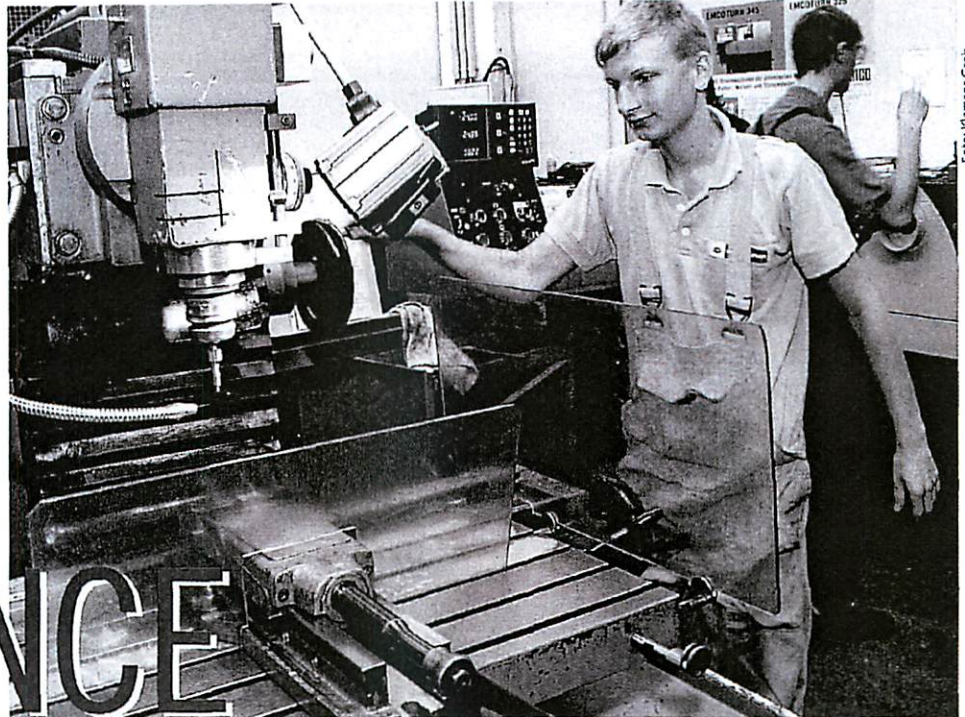


Foto: Klemens Groh

CHANCE Lehrwerkstätte

In der Lehrwerkstätte von Jugend am Werk in Floridsdorf kommen junge Menschen unter, die in keinem Betrieb eine Lehrstelle gefunden haben.

Bei dieser Ausbildung erlernen Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz in einem Unternehmen bekommen haben, ihren Beruf in Lehrwerkstätten erfahrener Trägereinrichtungen wie Jugend am Werk, bfi oder Weidinger & Partner. Die Stadt Wien und das AMS finanzieren diese Ausbildung aktuell mit mehr als 90 Millionen Euro. 35 Lehrlinge aus den überbe-

trieblichen Lehrwerkstätten bekamen nun auf Initiative der Vizebürgermeisterin Renate Brauner eine tolle Karrierechance: Sie können die Lehre in einem der Wiener Top-Betriebe fortsetzen. „Das ist für alle eine Win-win-Situation“, betont Brauner, „die Jugendlichen setzen ihre Ausbildung besonders praxisnah fort und haben so beste Berufschancen. Und die Unternehmen können

auf gut ausgebildete Jugendliche zurückgreifen.“ An der Aktion beteiligen sich unter anderem Siemens, General Motors, Philips, A1 Telekom Austria und Ottakringer.

Besonders sinnvoll im 2. und 3. Lehrjahr

„Es ist mir ein besonderes Anliegen, Jugendlichen in Wien gute Ausbildungsplätze für ihre berufliche Zukunft zur Verfügung zu stel-

len“, so Vizebürgermeisterin Brauner. „Wir möchten die Durchlässigkeit zwischen überbetrieblicher und betrieblicher Ausbildung erhöhen und den Lehrlingen den Wechsel auf eine Lehrstelle in einem Betrieb erleichtern. Das ist besonders für Lehrlinge im zweiten und dritten Lehrjahr sinnvoll.“ Siemens hat sechs Lehrlinge im Bereich Büro und Elektrik übernommen.



Foto: Christian MUELLER

Nicole mit Renate Brauner und Siemens-Generaldirektor Hesoun

DIE 19-JÄHRIGE NICOLE HAT ES GESCHAFFT

„Das passt zu mir!“

Nicole Soroczak, 19 Jahre, hat es geschafft. Gleich im ersten Lehrjahr konnte sie nach einer Zwischenstation bei Jugend am Werk eine Lehre als Elektroenergie-technikerin bei Siemens beginnen. Dass Mädchen eher selten einen technischen Beruf erlernen, ist für Nicole unverständlich. „Anfangs waren meine Verwandten skept-

tisch. Viele haben gesagt: ‚Das passt nicht zu dir.‘ Aber meine Freunde hielten immer zu mir“, beschreibt Nicole die ersten Reaktionen ihres Umfelds. Jetzt unterstützt die Familie das Mädchen und ist sehr stolz auf Nicole. „Das passt zu mir“, kann sie mit voller Berechtigung sagen.